Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1997)
Heft: 112

Artikel: Prêt-à-porter Sommer '98 : Emotionen - Reflexionen
Autor: Fontana, Jole
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796315

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

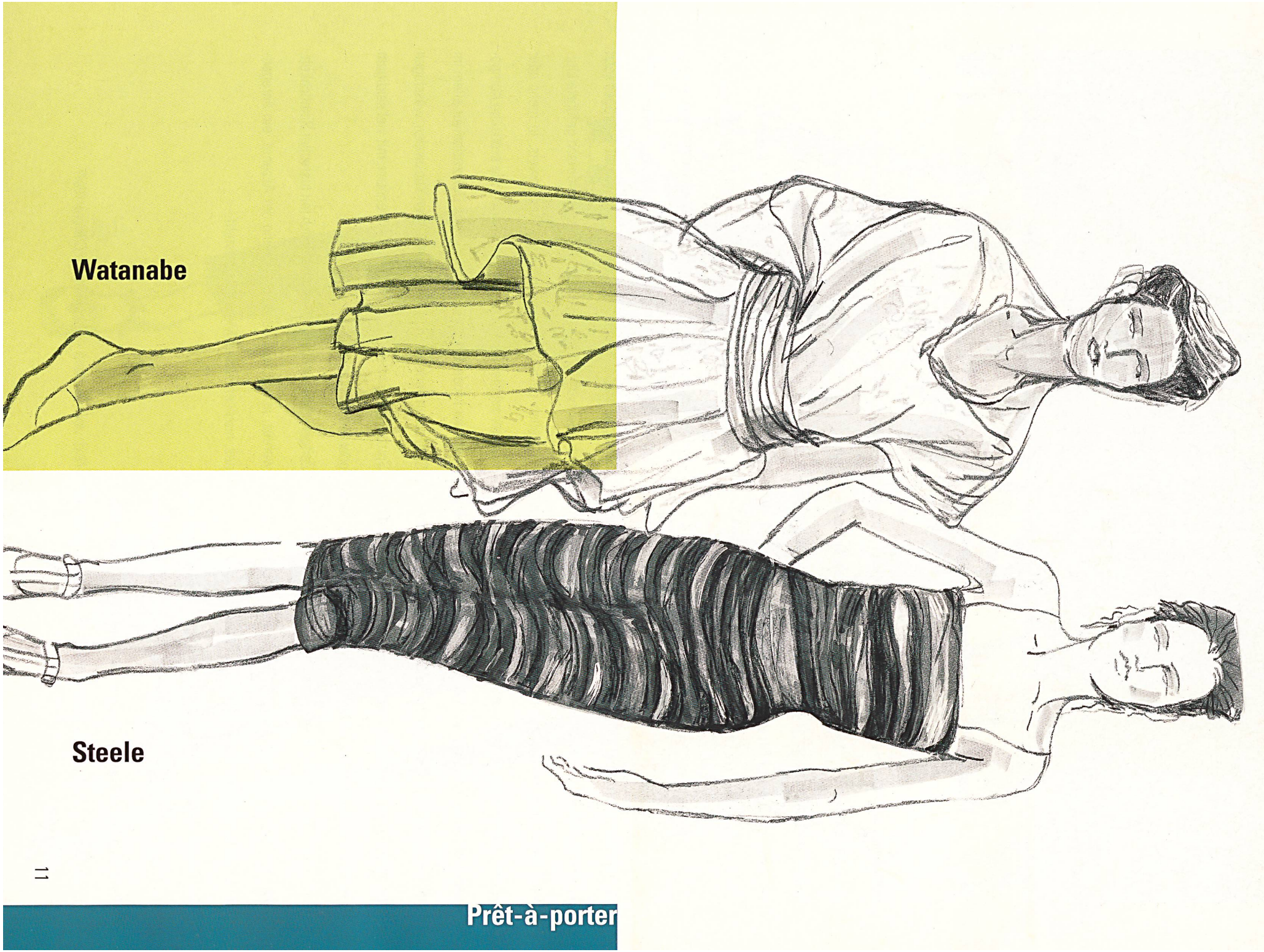
Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

prêt-à-porter

sommer '98

Gaultier


Watanabe
Steele

Emotionen REFLEXIONEN

Emotionen bedeutet: loslassen; Reflexionen heisst: zurücknehmen. Genau diese Wechselwirkung von strömendem Gefühl und kritischem Überdenken prägt die Suche der Designer nach einer Mode, die sich der Zeit stellt.

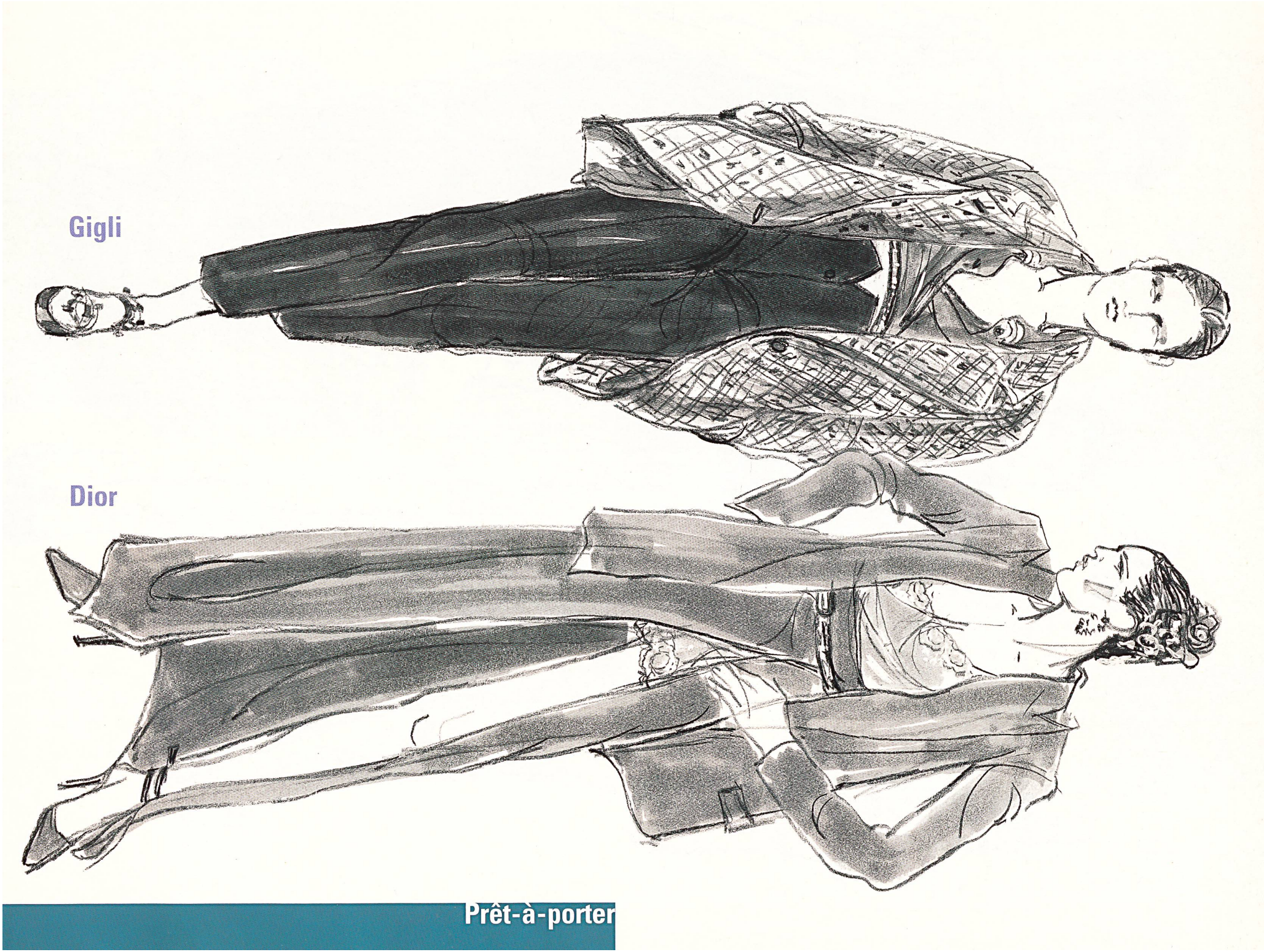
«Modern» ist denn auch, mit der magischen Zahl 2000 als Herausforderung vor Augen, ein wichtiges Stichwort, das Veränderung anzeigt, wenngleich damit nicht schon eine bestimmte Richtung eingeschlagen ist. Allemal führen viele verschlungene Wege (und Umwege) zur Mode, doch hat sich immerhin der Blick zurück weitgehend erschöpft. Die Remakes der siebziger, achtziger oder sonstiger vergangener Jahre sind ausgereizt. Anderseits sind pur und cool und clean als Stilelemente natürlich auch nicht so wandelbar, dass sich daraus alle nötigen Anreize ziehen lassen. In der Verbindung der Pole liegt die Erneuerungskraft, im Zusammenführen von Unterschiedlichem, eben von Emotion und Reflexion.

Die Designer spielen virtuos mit Kontrasten – mit Zart und Hart, mit Entblössen und Verhüllen, mit steifen und fliessenden Stoffen, mit strikter Linie und üppigem Dekor. Je kunstvoller die gegensätzlichen Merkmale ineinander verschränkt sind, umso kreativer ist die modische Aussage. Der Ur-Gegensatz in der Mode, die inspirierende Auseinandersetzung zwischen feminin und maskulin, gibt zum Sommer 98 den weiblichen Zügen mehr Gewicht.

Die neue Weiblichkeit verbindet sich mit Modernität, tritt selbstbewusst auf; sie hat nichts Girlie- und nichts Vamphaftes mehr an sich. Die Hosenkombinationen rücken ab vom androgynen Anzug, werden weicher, fantasievoller, die Kleider erscheinen leichthändig gerafft, geschoppt, gebauscht und gewickelt. Schräges setzt sich effektvoll in Szene, und raffiniert asymmetrisch geführte Linien stellen perfekte Schneiderkunst unter Beweis. In mehr oder weniger subtiler Gestalt vertritt Transparenz die erotische Komponente der Mode. Überzeugend drückt sich Dekoration vor allem im Stoff aus mit erlesenen Drucken, kunstvollen Stickereien, wäschigen Spitzen und partiell durchsichtigen Ausbrennern, mit viel seidigem oder metallischem Glanz zumal.

Zeitgerechte Sachlichkeit verbündet sich mit lustvoller Sinnlichkeit, woraus, in wechselnder Verschiebung der Akzente, ein anregendes, nuancenreiches Modebild entsteht.

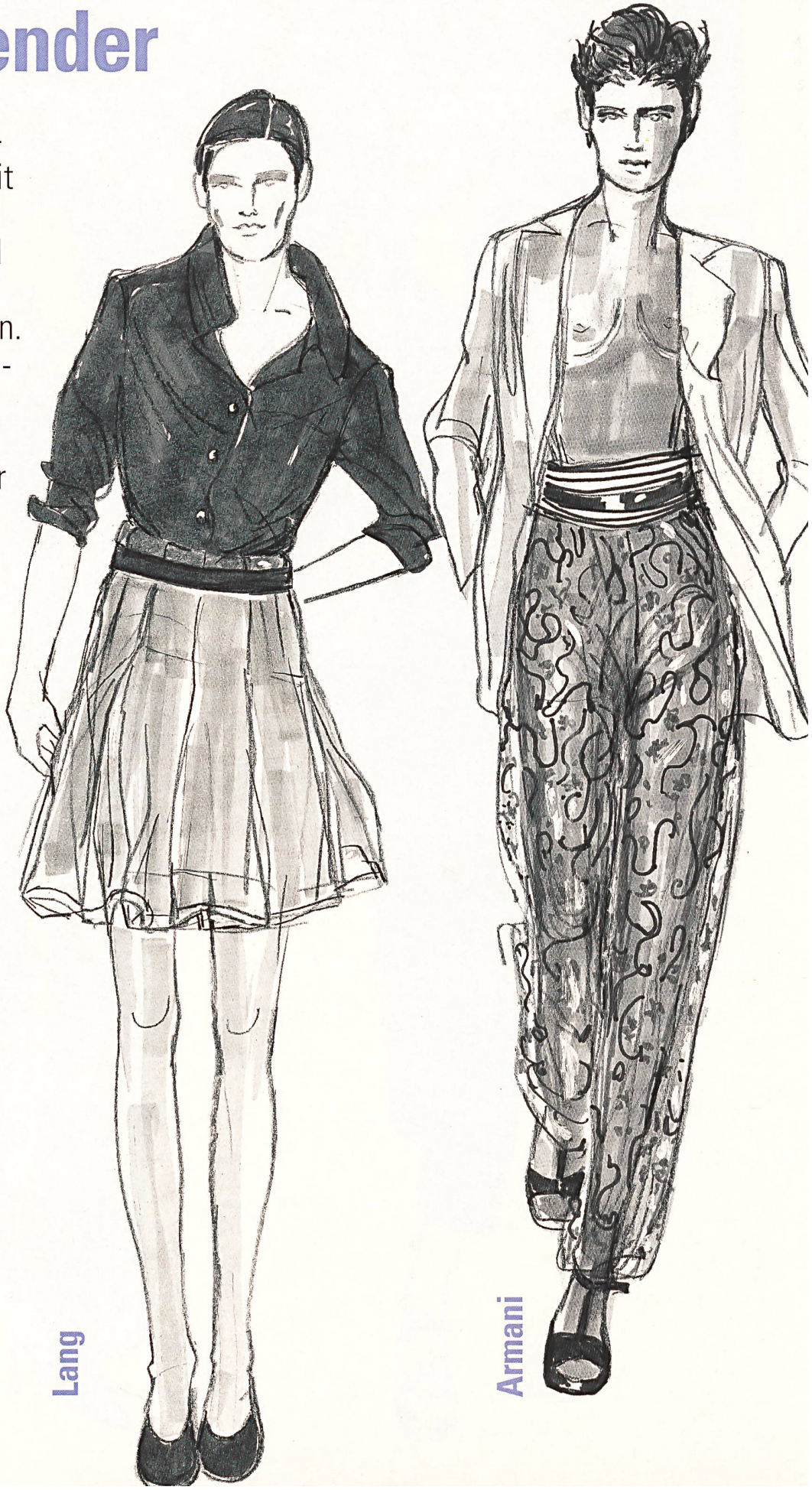
Text: Jole Fontana · Zeichnungen: Christel Neff



Prêt-à-porter

Strict + Tender

Virtuos spielen die Designer mit Konträrem – mit Zart und Hart, Strict and Tender, mit weichen und festen Stoffen, mit Entblössen und Verhüllen. Je raffinierter die gegensätzlichen Elemente ineinander verschränkt sind, umso interessanter erscheint das Ergebnis.



Lang

Armani

Lang
Schlaepfer

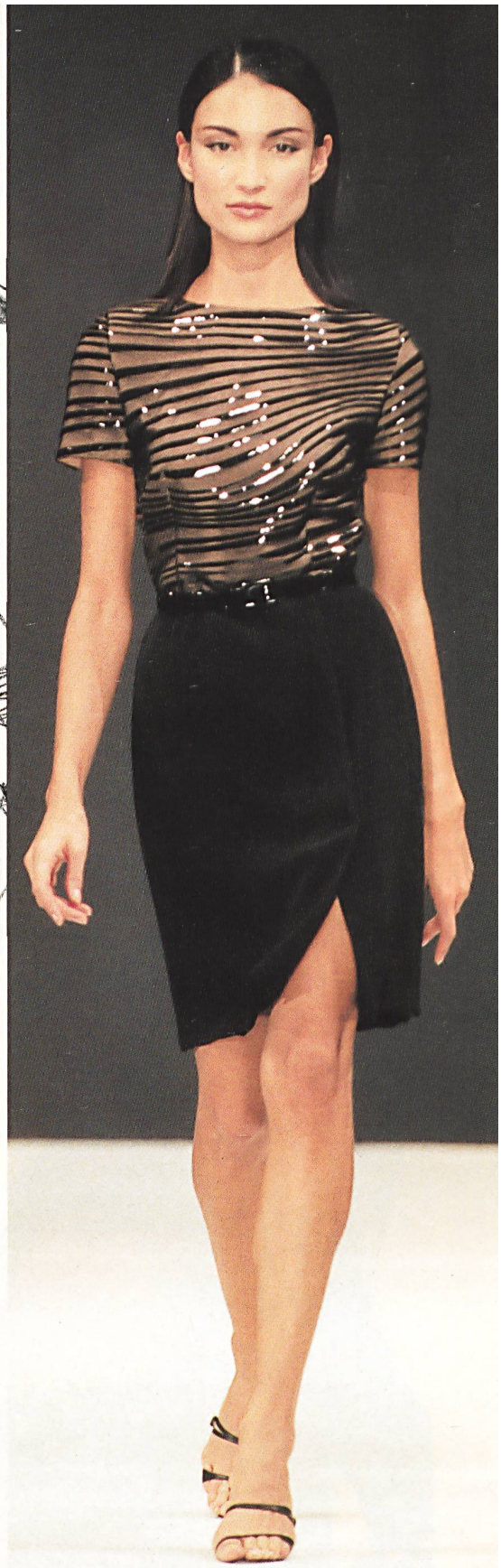
Erreuno
Schlaepfer

Léonard
Schlaepfer

Schräge Linien

An Schrägem erprobt sich der Einfallsreichtum der Modemacher. Asymmetrische Linienführungen, abgeschrägte Ausschnitte und Säume, einseitige Akzente prägen Silhouetten sonder Zahl. Gekonnt gelöste Asymmetrie stellt immer auch Schnittkunst unter Beweis.

Lacroix

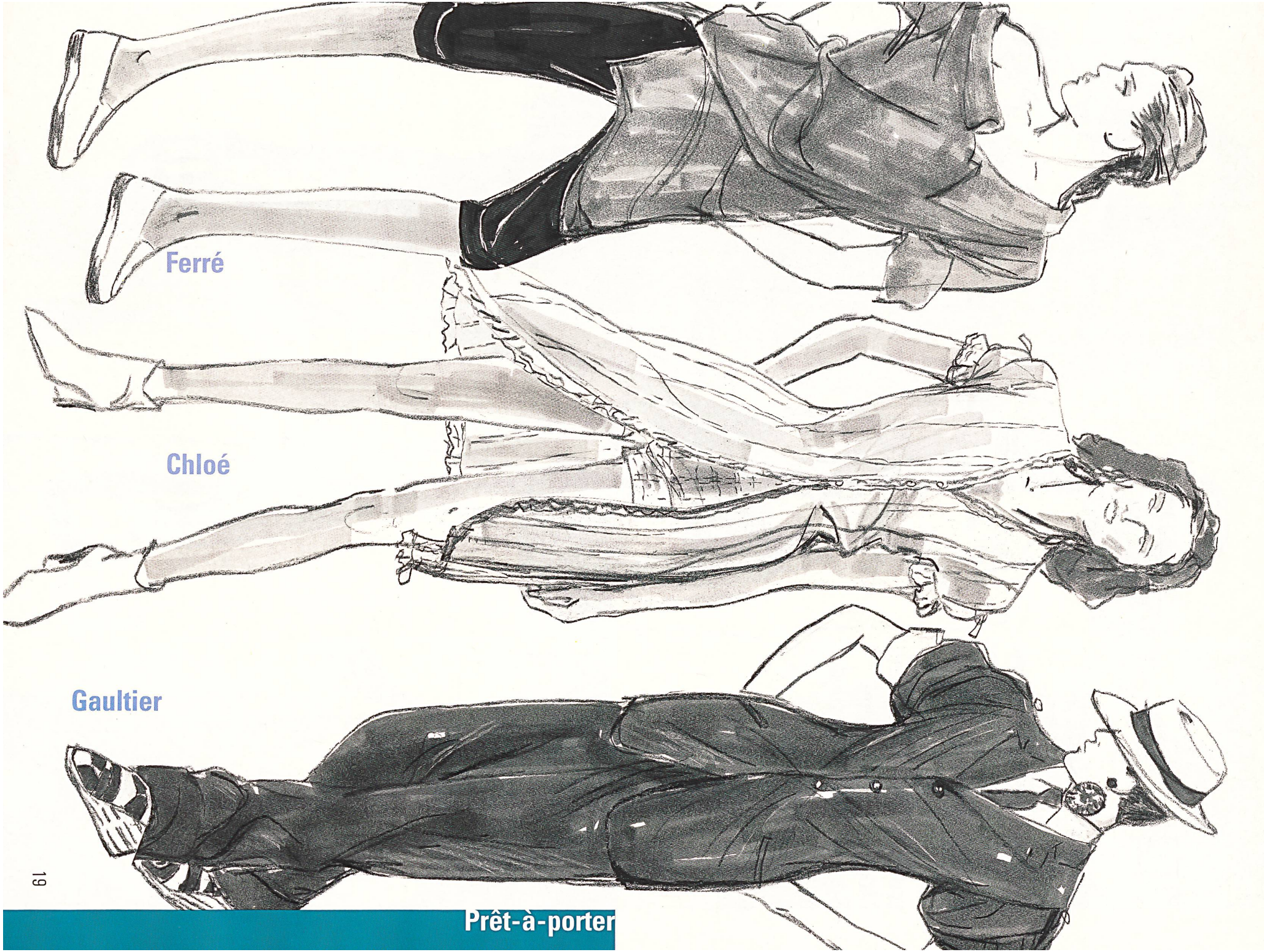


Akris
Schlaepfer

Didier Angelo
Fabric Frontline

New Pants

Sommerliche Hosenmode rückt ab vom androgynen Anzug und fächert eine breite Palette von Beinlängen und Schnittformen auf. Die Hosen werden vielfältig ergänzt mit Tops, die vom simplen T-Shirt und schulterfreien Miederoberteil bis zu Kasak, Jacke oder Kleid reichen.


Ferré
Chloé
Gaultier

Nude

Transparenz ohne Ende: Durchblick, Einblick, nackter Busen unter einem Hauch von Stoff – der Nude look findet immer neue Nahrung. Die erotische Komponente der Mode beschäftigt die Designer nachhaltig und inspiriert sie zu mehr oder weniger subtilen Kreationen.

Versus

Armani

Grès
Schlaepfer

Grès
Fabric Frontline

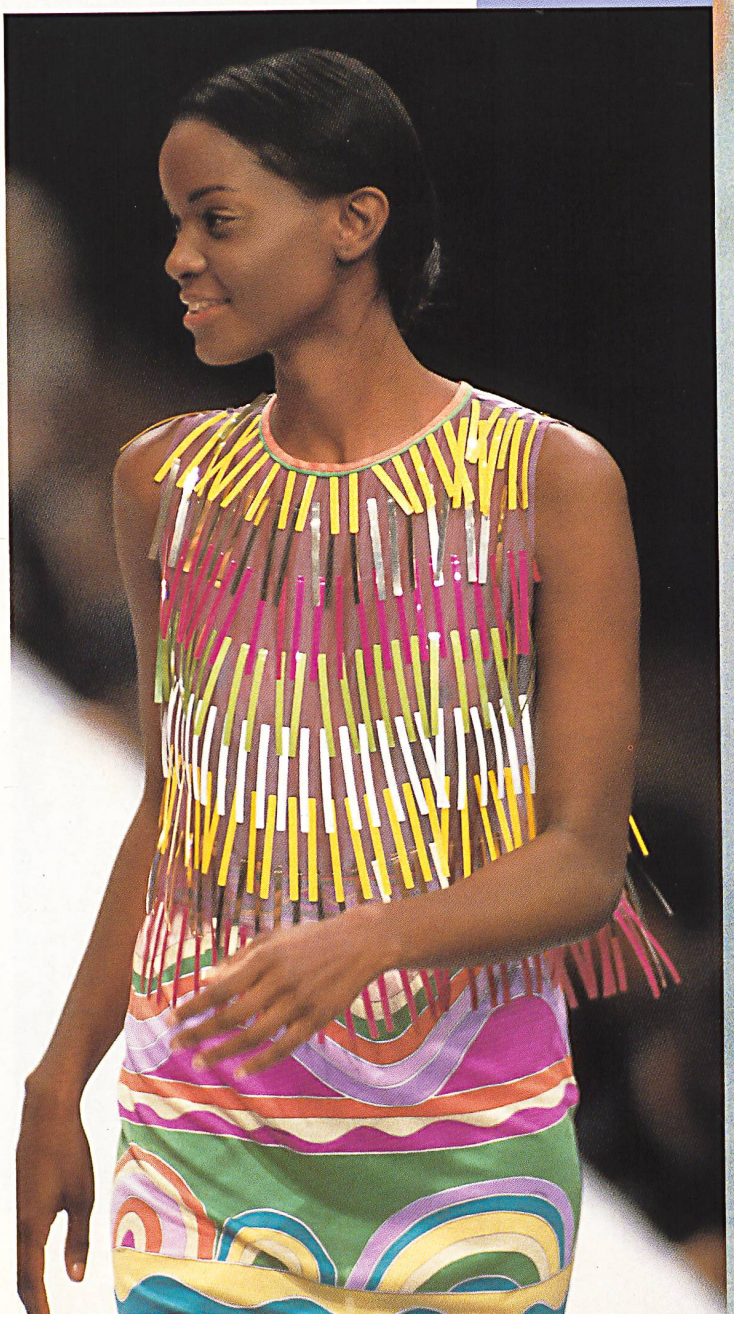
Grès
Fabric Frontline

Blickfänge

Dekoration war das wichtige Stichwort der letzten Saison, für die Couture wie für das Prêt-à-porter. Das Thema ist weiterhin präsent mit blickfangendenden Garnituren wie Fransen, Spitzeneinsätzen oder Volants, aber auch mit auffallenden Dessins und ausgeklügeltem Muster-Mix.

Lang
Schlaepfer

Léonard
Schlaepfer



Gewickelt + gerafft

Das Geschick für lockeres Formen und kunstvolles Raffen und Schoppen, die Lust am leichthändigen Drapieren und Wickeln von gefügigem Material drückt sich auf ganz verschiedene Weise aus. Wichtig ist dabei, dass beschwingte Bewegung in die Silhouette kommt.

Dolce e Gabbana

Westwood
Fabric Frontline

Etro
Schlaepfer

Etro
Schlaepfer

Grand' Allure

Zwar hat sich die Neigung zum Remake verflüchtigt, die 70er, 80er oder 30er Jahre sind kaum mehr Inspirationsquelle für die Designer. Indessen dient ein Seitenblick auf üppigere Epochen der Kostümgeschichte mitunter doch noch als Vorwand zum grossen Auftritt.

Vivienne Westwood
Fabric Frontline

Vivienne Westwood
Fabric Frontline